

## Geeße-Sitzung der Superlative



Der MCV "Die Geeßtreiwer" hat mit seinem Programm "Mit Flower-Power Disco-Sound und 60er-Party frohgelaunt" den Geschmack des Publikums perfekt getroffen. Sensationell - eine Gaudi hoch 3. Das war's! ... wenn, ja wenn da nicht die Huddelsnuddler zu Anfang lautstark mit ihrer Guggemusik so richtig eingeheizt hätten, so dass die Palatinumbretter bebten, die für die Narren die Welt bedeuten - oder aber Kim Keller, die ihre Oma vorstellte, die beste der Welt, die ihr Festnetztelefon liebte: das steht immer im Flur, das muss man nicht dauernd suchen" und als Ausmarschlied natürlich "Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad" gespielt wurde - ganz zu schweigen vom "seit 33 Jahren Garant für tief sinnige Büttenreden" Rolf Ehlhardt, der als Silberhochzeiter so manches zu erzählen wusste, der damals nach der Heirat dachte, er bekäme das Frühstück ans Bett gebracht und heute die bittere Erkenntnis: "ich liege am Boden mit Schrubber un Ajax-Brie" ... dazwischen eine Augenweide der Geeßehopser und die Juniorengarde mit ihren tollen Kostümen und hervorragend vorgetragenen Tänzen - und wenn da nicht John Travolta aus den Sechzigern alias Bürgermeister Hans-Dieter Schneider gewesen wäre, der sich wunderte: Ehr Leit, was iss dann heut hier los, kä Prunksitzung mehr? Statt desse tobt mit Beat unn Rock gewaltig do der Bär! Bin ich denn hier richtig bei de Mutterstadter Geeße, wo an Fasnacht iss immer a große Prunksitzung gewese? Also mei Order vum Neijohrsempfang war: „Halt e Bütteredd“, schunnscht kriegscht doi Bürgermeister-Orde-Amtskett net! Weil ich wege meiner Knie-OP jo zur Zeit net tanze kennt, sollt ich e passende Bütteredd halte, mäant de Geeße-Präsident, zum Kampagne-Motto „Mit Flower-Power Disco-Sound, und 60er-Party froh gelaunt, im Hans-Dieter Travolta-Anzug aus Saturday Night Fever, ich glab s'geht los, mer iss der Flower-Power-Look aus de 60er lieber! Wenn ich an die 60er denk, des war'n ganz wilde Zeite, die Junge konnten die verstaubte Werte ihrer Eltern nimmie leide. An Saturday Night unn Travolta hot do noch keiner gedenkt, vum Wunsch uff Unabhängigkeit war'n die Gedanke gelenkt. Natürlich iss durch die Veränderung dann ganz viel passiert, was bis heut Einfluss hot unn in unsern Alltag noi wirkt.“ Dann ließ er Revue von damals passieren: es HB-Männel ging damals noch vor Uffregung in die Luft, Geschäftspost schrieb man noch mit Tippex unn Schreibmaschin. Mit Einführung der Anti-Baby-Pille war mer in de Liebe nun frei, ausgestattet bei Beate Uhse ging's in Oswald Kolle-Filme noi. Die Fraue trugen ungeniert Mini unn Bikini, dene war net bang, bei dene Aussichte wurde Männerhäls wie die Frauebä so lang. Aber auch auf die politischen Ereignisse ging er ein, so. z. B.: Krise, die hän

meistens verursacht net die junge Leit, in Ostdeutschland, do war grad die Regierung net g'scheit, dem Ulbricht unn seine Konsorte hän se de Verstand geklaut, wurd doch mitte durch Deutschland die Mauer gebaut. Präsident Kennedy hot uns ünterstützt: "Ich bin ein Berliner", doch im eigene Land hän ihn Unbelehrbare ermordet, die Schlawiner. Das Raumschiff Apollo is als Erstes uff em Mond geland. Armin Harry's Gold mit 10,0 uff 100 Meter, erstmalig kam die 10% Mehrwertsteuer. Farbfernsehe wurde uns beschert mit „Sportschau, Sportstudio unn Stahlnetz konnt mer die Zeit verbringe oder mit Lassy, Bonanza, de Hesselbach's, Einer wird gewinne. „Im Kino gab's auch Straßenfeger, grad fer mich, ich geb's zu, vun Edgar Wallace, Hercules über James Bond bis hin zu Winnetou.“ Der Fahrspaß uff em Motorrad war entdeckt, „die Freiheit unn de Klang vun Harley, Guzzi, Triumph oder BMW, ob in de Rockergang oder mit de Freundin, des war äfach schää. Unn a am Autofahre fanden immer mehr Mensche Gefalle, ob im Käfer, Kadett, Porsche, Opel Kapitän oder Ford Badewanne. Einzigartig waren die 60er aber unn für uns alle ein Glück, in ihrer Bedeutung fer die Entwicklung vun de populäre Musik. Do war'n net nur englische sondern viel deutschsprachige Lieder, die hört mer auch heut noch gern in Radio unn de Tanzparty wieder. Dann kam eine Aufzählung altbekannter Lieder wie z. B. tanze mit mir in den Morgen, Marina, rote Lippen soll man küssen, ein Schiff wird kommen, Ramona, Junge komm bald wieder - "lauter schöne Lieder". Besonders toll fand die Jugend de Elvis Presley mit seinem super Rock'n Roll. Des war noch net genug, in dene wilde Zeite bekame mer Bock uff Revoluzzer-Outfit, lange Pilzkopp-Hoor, Beatmusik unn Rock! Des war Wahnsinn unn im Hamburger Star-Club war de Teufel los, wo mit de Beatles-Auftritte begann eine Welt-Karriere ganz famos. Do bräucht mer Stunne um alle Hit-Gigante der 60er uffzuzähle, awwer Beach Boys, Doors, Bob Dylan unn The Who derfe net fehle. Auch Simon & Garfunkel, Manfred Mann, The Kinks, ich mach's korz, Jimmy Hendrix, Tom Jones, Jonny Cash unn die deutsche Lords. Aufbruchstimmung herrschte in de 60er a in Mutterstadt, echt wohr. do hat mer arg viel in die Zukunft investiert, unn des war klor. Unn dass die Leit gewusst hän, was kummt unn iss gewese, wurd' die Ortszeitung „Echo“ eingeführt, do konnt' mer alles lese. Der Bau vom Spielplatz direkt am Wasserturm, die Ortsranderholung, die Walderholungsstätte, der Bau vom Hallenfreibad, das Wohngebiet „Blockfeld“, die Haupt- und Realschule und die Rundsporthalle, das Esbella, zwei Kinos, das Emmerichhaus mit Saal und Domizil der Feuerwehr fielen in die sechziger Jahre. „En echte Höhepunkt der 60er, des war unser Jubiläum 1200 Jahr, nächstes Jahr feiern mer 1250, auch des wird bestimmt echt klor.

Weiter ging's mit einem sensationellen Superschautanz der Juniorengarde, die nicht ohne Zugabe von der Bühne durften... und dann kam der Auftritt von Comedy-Bauchredner Moreno und seiner Puppe Erna, die feststellte, dass Jesus laut Bibel eine Freundin hatte,



denn als dieser in die Wüste ging, folgte ihm "eine lange Dürre". Mordsgelächter, als er mit zwei Fasnachtern auf der Bühne diesen die unmöglichsten Töne entlockte oder aber bei einer Zugabe das Märchen von "Rapunzel" mit fünf Gästen auf witzige Weise einstudierte und später feststellen musste, dass sich erwachsene Menschen zu solch einem Blödsinn hergeben. Und zu all dem nicht vergessen: hier wurde nicht mehr 4 Stunden und länger steif sitzen geblieben. Und statt einer Pause von 2x11 Minuten wie in den vergangenen Jahren spielte die Band GOOD TIMES immer wieder einmal groß auf und die Tanzfläche füllte sich im Nu. Da traten Tänze der 60er in den Vordergrund, da wurden alle Sechziger-Lieder auswendig mitgesungen wie Sweet for my Sweet von den Seachern, Pour Boy von The Lords, Dave Dee, Dozy, Beaky Mick & Tich mit der Legende von Xanadu oder den Bay City Rollers und Bye Bye

Baby und vielen anderen. Auch die Haßlocher Fasnachtsprinzessin Sabrina I. kam zusammen mit dem Vorstand des Haßlocher CV vorbei und brachte ein Gastgeschenk mit: das Doppeltanzmariechen Celine und Moniqe Wessa, das natürlich ohne seine Tanznummer nicht von der Bühne durfte. Zum Schluss folgte, bevor die GOOD TIMES bis open end weiter spielten eine Kostümprämierung, wobei die besten Kostümierungen Eintrittskarten für die nächste Sitzung im Jahr 2017 gewannen, obendrein ein Nationalgetränk aus den Sechzigern: eine Flasche "Blonder Engel" (1/3 Eierlikör, 2/3 Orangenlimonade). Und über all dem wachten der 1. Vorsitzende Herbert Magin und Präsident Norbert Herold, der anfangs noch einige Gäste wie die Vizepräsidentin des Landtags a.D. Hannelore Klamm, den Landtagsabgeordneten Johannes Zehfuß, Bürgermeister Hans-Dieter Schneider (er wurde im letzten Jahr 60 Jahre alt und ihm wurde dieser Programmtitel gewidmet) und Altbürgermeister Ewald Ledig und die drei Beigeordneten begrüßte.

(Amtsblatt vom 04. Februar 2016)  
(Text und Bilder: Gerd Deffner)





